

# FDP – Fraktion

## in der Stadtverordnetenversammlung Limburg

---

Hospitalstraße 1b  
65549 Limburg  
www.fdp-fraktion-limburg.de

Limburg, den 21.07.2018

**Herrn**  
**Stadtverordnetenvorsteher**  
**Michael Köberle**  
**Rathaus**

**65549 Limburg**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

ich bitte Sie, nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu nehmen:

**Tagesordnungspunkt: Modernes Stadtmarketing**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

**Der Magistrat wird gebeten, Vertreter des Stadtmarketing Wetzlar e.V. in den Stadtentwicklungsausschuss zwecks Vorstellung des Vereins und dessen Entwicklung einzuladen.**

**Begründung:**

Limburg bietet in vielen Bereichen eine ideale Kulisse und Standorte für neue Formen von Freizeitangeboten und Festen. Auch diese Ereignisse und Angebote gehören zu einem attraktiven Standort. Ebenso selbstverständlich sollte es sein, bestehende Angebote regelmäßig zu prüfen und erforderlichenfalls zu verbessern. Nicht die Interessen Einzelner sollten das Angebot bestimmen, sondern die Bedürfnisse aller Limburger Bürger. Es ist Aufgabe eines modernen Stadtmarketings in Zusammenarbeit mit den Vertretern des Handels hier im steten Prozess aktuelle Angebote zu entwickeln, sich über neue Angebote und Entwicklungen zu informieren sowie Anregungen an anderen Standorten zu erkunden.

Weitere Angebote könnten sein:

- Eisbahn im Winter,
- Konzerte,

- Freiluft-Theater am Schloss,
- Kletterwald,
- Strandbereich an der Lahn,
- Historischer Markt in der Altstadt,
- moderne Events unterstützen und fördern.

Dies sind nur einige Ideen. In diesem Bereich hat Limburg Potential für mehr!

Hier besteht Handlungsbedarf. Häufig ist das Problem, dass es viele gute Ideen, viele Akteure und viele einzelne Weg gibt. Gemeinsam an einem Strang ziehen, Kräfte bündeln und Stärken unseres Standorts optimieren.

Ein Weg dafür könnte ein gemeinsames Stadtmarketing zwischen der Stadt und Vereinigungen des Handels, Handwerk, Banken, Touristik und der Gastronomie sein. Die Stadt Wetzlar ist diesen Weg gegangen, um so die verschiedenen Akteure im Bereich Stadtmarketing zu bündeln.

Vor über 10 Jahren wurde dieser Verein gegründet. In dem Verein, der zu einem erheblichen Teil durch die Stadt finanziert wird, inzwischen aber auch einiges an Sponsorengeldern akquirieren kann, sind daneben Aktivitäten der Wirtschaftsförderung angesiedelt. So können viele Kräfte, die sich einzeln teils schwer tun, gebündelt werden. Wichtig ist, dass jede Organisation, jede Gruppierung bei alledem eigenständig bleibt. Denkbar wäre es weiterhin, in diesem Bereich auch die aktuell im Verkehrs- und Verschönerungsverein angesiedelte Betreuung des Tourismus zu verankern. So wäre ein gebündeltes Vorgehen möglich, bei dem aber alle wichtigen Gruppierungen und deren Sachverstand eingebunden sind. Mit einer solchen Konzentration der personellen und finanziellen Ressourcen ist es besser möglich, in Limburg eine Professionalisierung des Marketings zu erreichen und neue Angebote zu etablieren. Hier kann eine wegweisende Partnerschaft der Stadt und den Akteuren aus Handel, Handwerk, Tourismus, Kultur und den Bürgern entstehen.

Dies alles trägt dazu bei, den Lebensstandort in der Region noch attraktiver zu machen. In einer Zeit, in der zunehmend der Wettbewerb um Fachkräfte sich intensivieren wird, ist dies ein Standortaspekt, den wir selbst gestalten können.

Wie hat man in Wetzlar begonnen? Welche Erfahrungen hat man dort gemacht? Was sollte man aus deren Erfahrungen beachten? Wäre dies ein Weg für Limburg? All diese Fragen sind am besten in einer persönlichen Vorstellung des Wetzlarer Modell mit der Möglichkeit des Austauschs im Ausschuss zu beleuchten.

Weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.



Marion Schardt-Sauer  
Fraktionsvorsitzende